

4) Die 18 Komorischen Inseln, in der Nordeinfahrt des Kanals von Mozambique, eben so fruchtbar als die Ostküste von Madagaskar, von Suaheli bewohnt und von Arabern beherrscht. — Mayotte ist französisch.

5) Die Mascarenen, genannt nach ihrem Entdecker, dem Portugiesen Mascarenhas:

a. Mauritius, 1170 □ Km (21 □ M.), (ehemals Isle de Francoe), seit 1814 englisch, 320,000 E.; sehr bedeutende Zuderproduktion. 600 Km (80 Meilen) östlich davon die kleine Insel Rodriguez.

b. La Réunion (bis 1848 Bourbon), 2500 □ Km (45 □ M.), französisch, 210,000 E.

b. Im Aethiopischen Meere.

1) Die 3 Erfrischungs-Inseln, W.-S.-W. vom Cap, von denen die größte nach ihrem Entdecker 1506 Tristan da Cunha genannt ist; mit einer aufblühenden Kolonie unter dem Schutz des Cap-Gouvernements. Bei dem äußerst günstigen Klima gedeihen hier alle europäischen Kulturpflanzen.

2) St. Helena, 120 □ Km (2 □ M.), englisch, ein unzugänglicher Basaltfelsen von 877 m (2700') Höhe.

James town (Dichemstaun), Hauptort und Erfrischungsstation für Ostindienfahrer.

Longwood (Longwudd), ein Fachhof im Innern, auf einer Ebene von anderthalb Stunden Umfang. Hier starb Napoleon I. (5. Mai 1821). Jetzt ist dieses weltgeschichtliche Haus ein einfaches Wirtschaftsgebäude mit Scheuer und Ställen, in dem Sterbezimmer des großen Napoleon wird Korn getrocknet, und im Leichenzimmer stehen Dreschmaschinen. Unterhalb im tiefen Thale an einem Bache, der durch wildes Gesträuch über Felsen fließt, sieht man sein Grab, von Cypressen und Trauerweiden beschatet.

3) Ascension (Essenschen), oder die Himmelfahrts-Insel, 100 Km (1½ □ M.), englisch, gleichfalls wichtig als Erfrischungsort für die Ostindienfahrer, mit einer kleinen Garnison und einigen Negern. An der Küste fängt man die Niesenschildkröte.

4) Die 4 Oninea-Inseln, in der Bai von Biafra, produktreich, aber ungesund. Fernando do Po (im Clarence- (Klarrens) Fiß 3570 m = 11,000' hoch) und Annobon (d. h. Neujahr), die kleinste und gesündeste, sind spanisch; die beiden mittleren, Principe mit gutem Hafen und S. Thomé, portugiesisch.

c. Im Atlantischen Ocean.

1) Die Inseln des grünen Vorgebirges, 520 Km (70 M.) von der senegambischen Küste, 4300 □ Km (78 □ M.), 67,000 E., hochgebirgig, vulkanisch, oft schrecklicher Regenmangel. Hauptinsel der 14, von denen 9 bewohnt, ist San Jago, Sitz des portugiesischen Statthalters.

2) Die Kanarischen Inseln, d. h. Hundsinselfn, (7 größere, 5 kleinere, zusammen 7270 □ Km = 132 □ M., ¼ Mill. E., die insulae fortunatae der Alten), feil und vulkanisch, aber mit fruchtbaren Gründen und ewigem Frühling. Sie gehören seit 1478 den Spaniern. Die wichtigsten Inseln sind: Ferro, gleich östlich davon der erste Meridian. Palma, Zuder-, Mandel- und Seidenbau. Teneriffa, 2310 □ Km (42 □ M.), nichts anderes als der Fuß des 3960 m (12,200') hohen Pico de Teides, des noch rauchenden Central-Vulkans der ganzen Inselgruppe. Der riesenhafte, so viel bewunderte Drachenhain von Drotava, dessen Alter A. v. Humboldt auf ungefähr 6000 Jahre geschätzt hatte, ist endlich durch die Dertane des Herbstes 1867 vollkommen zerstört worden. *) Kanaria, die fruchtbarste.

3) Die Madéiragruppe (bei den Alten I. purpurariae), d. h. Inseln der rothen Farbstoffe, 820 □ Km (15 □ M.), 118,000 E., den Portugiesen gehörig, gleichfalls vulkanisch; der Weinbau ist, wie auf Teneriffa, seit 1852 durch die Traubenkrankheit vernichtet und damit die Insel Madéira, d. h. Wald, „die Perle in der Krone Portugals“, der Hauptquelle ihres früheren Wohlstandes beraubt. Anpflanzungen von Zuderrohr, von Cerealien und Bataten bedecken jetzt zum größten Theile diejenigen Stellen der Insel, auf denen sich die einstmalig berühmten Weingelände erhoben. Außer Madéira, woselbst die Hauptstadt Funchal (Funchal), nur noch die kleinere Insel Porto Santo, d. i. der heilige Rettungshafen. Madéira hat eine sehr angenehme, für Brustkranken besonders gesunde Luft.

4) Die 9 Azoren, d. h. Habichtsinselfn, 2590 □ Km (47 □ M.), ¼ Mill. E. Sie sind vulkanischen Ursprungs, daher gebirgig und voll heiler Klüften, aber auch voll fruchtbarer Thäler, milder Luft, und nur im Winter heftigen Stürmen ausgefetzt; die bevölkerterten sind S. Miguel und Terceira. Die Portugiesen, denen sie gehören, rechnen sie zu Europa.

*) Vergl. Koll, Dr. R. G., Das Thal von Drotava auf Teneriffa. Schilderung einer Vegetation nach verschiedenen Regionen. Breslau. Ferdinand Hirt's Verlag.